

► PST-Integrierte Planung

Wie das bedienungsfreundliche BI-Modul alle Plandaten zu einem einzigen Gesamtplan vereint.

1/2

Optimale Planungswerkzeuge für jeden Bedarf und jeden Anspruch

► Mark Twain hat einmal gesagt: „Wer nicht weiß, wo er hinwill, darf sich nicht wundern, wenn er woanders ankommt.“ Eine Situation, die für ein Unternehmen nicht unbedingt wünschenswert ist. Dagegen kann erfolgreiche Unternehmensplanung zukünftiges Handeln vorwegnehmen. Sie ist Teil eines zielorientierten Führungssystems und Bestandteil des operativen Geschäfts – und wird im Idealfall durch ein Business Intelligence System unterstützt. PST-Integrierte Planung vereint alle für die Unternehmensplanung nötigen Daten und ist Teil einer individuellen PST-BI-Lösung:

PST-Integrierte Planung integriert alle Teilpläne, Positionen und Daten, die für Ihre Unternehmensplanung relevant sind.

Sie stehen Ihnen auf einer individuell gestaltbaren Oberfläche zur einfachen Bearbeitung zur Verfügung.

Dabei können die Eingabemasken für die Erfassung völlig frei und unkompliziert erstellt werden, einzelne Berechnungsfunktionen lassen sich individuell an die Anforderungen Ihres Unternehmens anpassen. So lässt sich sogar der Satz von Mark Twain positiv formulieren: „Wer weiß, wohin er will, der erkennt auch, wenn er angekommen ist.“

PST-Integrierte Planung verbindet GuV, Bilanz- und Finanzpositionen

Mit PST-Integrierte Planung können Sie sich voll und ganz Ihren Plandaten widmen, während bei jedem Speichern selbständig GuV, Bilanz- und Finanzplan und beliebige weitere Auswertungen berechnet werden.

Kernfunktionen der integrierten Planung mit PST sind:

- Kurz- und mittelfristige Erfolgs-, Bilanz- und Finanzplanung
- Mehrdimensionale Planung
- Top-down- und Bottom-up-Planung
- Rollierende Planung
- Global- und Detailplanung auf jeder Ebene
- Szenariomanager

Die Hauptfunktion des Moduls ist die Verschmelzung der Erfolgs-, Finanz- und Bilanzplanung zu einem operativen Gesamtplan. Gegenüber herkömmlichen Insellösungen, die nur einzelne Teilpläne berücksichtigen, integriert PST-Integrierte Planung auch die Ergebnis- und Liquiditätsplanung.

Gerade die Erstellung des Finanzplanes gehört zu den schwierigsten Aufgaben im Controlling und nimmt bei Insel-

Planung mit PST-BI

Ob mit oder ohne integriertem Gesamtplan, innerhalb der Module von PST-BI gibt es viele Möglichkeiten für die Unterstützung bei der Planung:

- Hochrechnungs-, Kopier- und Simulationsfunktionen für das Erzeugen einer Planungsbasis
- eine nutzerfreundliche Planerfassung
- die sachliche und zeitliche Verteilung von erfassten Werten
- den Import von Planungsdaten aus Excel
- die Planung im Reporting Client

lösungen sehr viel Zeit in Anspruch. Denn in den Finanzplan fließen Daten über zahlungswirksame Maßnahmen aus dem gesamten Unternehmen ein, was dazu führt, dass die Finanzplanung eine Sonderstellung im Planungssystem einnimmt. So wird die Berechnung der kurzfristigen Zinsaufwendungen und -erträge nur durch die automatische Ermittlung des monatlichen Finanzüberschusses bzw. -bedarfs möglich. Auch diese interdependenten Faktoren werden von PST-Integrierte Planung automatisch berechnet. Außerdem wird so die simultane Berücksichtigung von Zinsen und Steuern in allen Elementen der Gesamtunternehmensplanung (Ergebnis-, Steuer- und Finanzplanung) sichergestellt.

Einfache Bedienung beim Erstellen von Teilplänen

Bei der Planung werden zuerst einzelne Teilpläne erstellt, die dann den Gesamtplan ergeben. Die Teilpläne Umsatz, Sachkosten, Personalkosten und sonstige Erlöse sowie Kosten, Investitionen, Kredite und andere Positionen der Finanz- und Bilanzplanung werden in PST-Integrierte Planung zu einem operativen Gesamtplan zusammengefasst.

GuV		Bilanz		Finanzplan	
Umsatzerlöse	60.000.000,0	Aufw. für Ingangsetzung		Umsatzeinzahlungen	71.400.000,0
Bestandsveränderung		Anlagevermögen	41.250,0	Einzahlungen aus So. Erlösen	
aktivierte Eigenleistung		Vorräte		Auszahlungen Material	-47.600.000,0
sonstige Erträge		Forderungen		Auszahlungen Personal	
Materialaufwand	-40.000.000,0	Wertpapiere und Anteile		Auszahlungen So. Aufwand	
Personalaufwand		Kassa, Bank	20.578.333,3	So. betrieblicher Cash-Flow	
Abreibungen	-13.750,0	Umlaufvermögen	20.578.333,3	Betrieblicher Cash-Flow	20.643.783,3
So. Aufwand		ARA		Cash-Flow A.o. Ergebnis	
Betriebserfolg	19.986.250,0	Gesamtvermögen	20.619.583,3	Cash-Flow Steuerbereich	-3.156.216,7
Finanzergebnis		Nennkapital		Cash-Flow Investitionsber.	-65.450,0
EGT	19.986.250,0	Rücklagen		Cash-Flow Eigenkapitalber.	
A.o. Ergebnis		Bilanzergebnis	19.986.250,0	Cash-Flow Fremdkapitalber.	
JÜ vor Steuern	19.986.250,0	Eigenkapital	19.986.250,0	Cash-Flow Finanzierung	
Ertragsteuern		unversteuerte Rücklagen		Totale Cash-Flow	20.578.333,3
JÜ	19.986.250,0	Subventionen		Cash-Anfangsbestand	
Saldo aus RL-Bewegung		Rückstellungen		±/- Totale Cash-Flow	20.578.333,3
Ergebnisvortrag		Verbindlichkeiten	633.333,3	Cash-Endbestand	20.578.333,3
Bilanzergebnis	19.986.250,0	kurzfristige Bilanzverbindlichkeiten			
		PRA			
		Gesamtkapital	20.619.583,3		

Beispiel für integrierte Planung

Dabei arbeitet die Software im Hintergrund bereits an der Auswertung, während Sie die Daten für die Erfolgs-, Bilanz- und Finanzplanung erfassen und trägt diese Daten in das Gesamtmodell ein. Basierend auf den bisherigen Eingaben können so jederzeit Standard-, Kennzahlen- oder Sonderauswertungen durchgeführt werden.

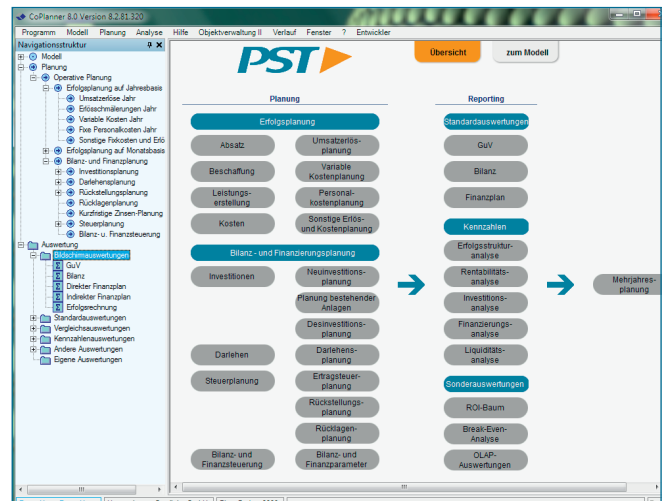
Eine weitere Möglichkeit Daten zu verarbeiten ist die automatische Revision bzw. das Forecast. Außerdem können Sie übersichtliche Mehrjahresplanungen durchführen und so die unterschiedlichsten Zukunftsszenarien überprüfen.

Die Eingabetabellen sind so gestaltet, dass Sie stets den Überblick behalten und schon bei der Datenerfassung Werte vergleichen können. Die anpassungsfähige Oberfläche und die freien Anordnungsmöglichkeiten Ihrer Plandaten ermöglichen einen flexiblen Bildschirmaufbau nach inhaltlichen und optischen Kriterien. Und das ohne lange Einarbeitungszeit – die benutzerfreundliche Oberfläche macht es möglich.

Problemloser Zugang auf die Datenbasis

Ein Planungssystem muss sich in die bestehende IT-Landschaft einpassen. Es benötigt Strukturen aus den vorhandenen Systemen und Vergleichswerte zur besseren Orientierung.

Die Datenbasis ist in der Regel im Data Warehouse von PST-BI enthalten. Eine Integration dieser Daten in das Planungssystem der integrierten Planung ist deshalb kein Problem. Nachdem die Planung durchgeführt wurde, werden die Planwerte in das Data Warehouse eingespielt und stehen damit für das Reporting zur Verfügung.



Integrierte Planung / Übersicht

Hohe Datenkonsistenz für mehr Planungssicherheit

Jede Planung soll Antworten auf unternehmerische Fragen geben: Was ist zu tun (Strategische Planung), wie wird es umgesetzt (Operative Planung) und wie reagiert man (Dispositive Planung)? Ob die Antworten richtig sind, wird im Gegenstromverfahren geprüft (Top-down- und Bottom-up-Planung mit laufender Rückkopplung). Damit diese Prüfphase (Knetphase) auch effektiv ist, sollten alle Plan-daten, -informationen und -ergebnisse darin einfließen. PST-Integrierte Planung gibt Ihnen diese Sicherheit. Denn sowohl Top-down als auch Bottom-up wird die gleiche Datenbasis im PST-Data Warehouse genutzt. Alle gewünschten Parameter stehen also permanent zur Verfügung – unabhängig von der Planungsrichtung.

Mehr über PST-Integrierte Planung und Ihre individuelle Lösung im Rahmen von PST-BI und PST-Data Warehouse erfahren Sie in einem persönlichen Gespräch.

Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!